Beilage 2.1
zur Sitzung des Personal- und
Organisationsausschusses
vom 13.03.2007

Leistungsprämien bei der Stadt im Jahr 2006

I. Bericht

1. Sachverhalt

Bei der Stadt können seit dem 01.01.2000 (zunächst im Rahmen einer 2-jährigen Erprobungsphase) Leistungsprämien an Beamtinnen/Beamte und Tarifbeschäftigte gewährt werden. Nach Abschluss der Erprobungsphase zum Ende des Jahres 2001, wurde die Verwaltung gebeten, dem Personal- und Organisationsausschuss jährlich über den Umfang der Prämiengewährung zu berichten.

2. Erfahrungen

Im Jahr 2006 wurden Leistungsprämien im Wert von 201.005 €*) an 354 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgezahlt. Nachdem 2005 ein Rückgang gegenüber 2004 festzustellen war, wurden 2006 deutlich mehr Prämien gewährt als jemals zuvor (s. die Verlaufskurven im Anhang). Dabei spielt es eine nicht unwesentliche Rolle, dass Nürnberg im Jahr 2006 einer der Spielorte der Fußballweltmeisterschaft war und, dass in diesem Zusammenhang die Einsatzbereitschaft und das Engagement von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bestimmter Dienststellen besonders gefordert und mit Leistungsprämien honoriert wurde.

Neben den Leistungsprämien die ausgezahlt wurden, gab es auch Leistungsprämien in Form von Sachleistungen (z.B. Essen im Restaurant, Finanzierung von Gemeinschaftsveranstaltungen, Warengutscheine) die sowohl an einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch an Arbeitsgruppen oder Teams gewährt wurden. Ca. 306 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhielten Leistungsprämien in Form von Sachleistungen bis zu einem Wert von 44 € je Mitarbeiter/in (Steuerfreigrenze) und im Gesamtwert von ca. 7.400 €.

Auch die Zahl der Dienststellen und Eigenbetriebe, die Leistungsprämien gewähren, ist weiter gewachsen (2004 = 22, 2005 = 29, 2006 = 35). Fast jedes Referat nutzte die Möglichkeit zur Vergabe von Leistungsprämien (ausgezahlte Prämien und Sachprämien).

Die ausgezahlten Prämienbeträge bewegten sich in einer Spannweite von 100 € bis 2006 €. Die durchschnittliche Prämienhöhe (arithmetisches Mittel) betrug 568 €. 98 % aller Leistungsprämien wurden aus den Budgets der Dienststellen finanziert. Eine Finanzierung aus dem Gesamthaushalt, die möglich ist, wenn der Prämienvorschlag auch für die Gesamtverwaltung von erheblicher Bedeutung ist und die Dienststelle die Prämie nachweislich nicht aus dem eigenen Budget finanzieren kann, erfolgte bei 2 % aller ausgezahlten Prämien.

Die prämierten Leistungen können im wesentlichen folgenden Kategorien zugeordnet werden:

*) Die in diesem Bericht genannten Prämienbeträge enthalten nicht die von der Stadt zusätzlich übernommenen Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung (durchschnittlich ca. 21 % der an Tarifbeschäftigte ausgezahlten Leistungsprämien).

- Erfolgreiche Bewältigung von zusätzlich übernommenen, teilweise neuen Aufgaben
- Überdurchschnittliches Engagement bei der Erledigung einer Sonderaufgabe
- Überdurchschnittlich hoher Einsatz zur Bewältigung von personellen Engpässen oder stark erhöhten Fallzahlen
- Erreichen eines vorgegebenen hochgesteckten Leistungszieles
- Engagement für die (termingerechte) Erledigung einer Aufgabe, auch außerhalb der Dienstzeit
- Erzielung von Einsparungen durch zusätzliche Übernahme bisher vergebener Arbeiten

3. Ausgezahlte Leistungsprämien nach Prämienarten und Beschäftigtengruppen

Die nachfolgenden Ausführungen gründen auf den Daten der Tabelle 1 im Anhang.

3.1 Prämien auf der Basis von Zielvereinbarungen und „Spontanprämien"

Nach den städtischen Rahmenregelungen sollen Leistungsprämien grundsätzlich auf der Basis von Zielvereinbarungen vergeben werden. Sogenannte Spontanprämien können gewährt werden, wenn die herausragende besondere Leistung in einer Situation erzielt wurde, die nicht vorhersehbar war und für die deshalb auch keine Zielvereinbarung abgeschlossen werden konnte.

2006 wurden 200 Prämien (Gesamtwert 102.788 €) auf der Grundlage von Zielvereinbarungen und 154 Prämien (Gesamtwert 98.216 €) als Spontanprämien ausgezahlt. Die durchschnittliche Prämienhöhe betrug bei Zielvereinbarungen 514 €, bei Spontanprämien 638 €.

3.2 Prämien für Gruppenleistungen und Einzelleistungen

84 % der Leistungsprämien und 79 % der ausgezahlten Prämiensumme wurden für Gruppenleistungen gewährt, d.h. für Leistungen, an deren Erstellung mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligt waren. 16 % der Prämien und 21 % der Prämiengelder wurden für Einzelleistungen vergeben. Die Durchschnittsprämie für Einzelleistungen betrug 754 €, für Gruppenleistungen 532 €.

3.3 Prämien für Frauen und Männer

Die ausgezahlten Leistungsprämien gingen zu 78 % an Männer und zu 22 % an Frauen. Gemessen an dem Frauenanteil von ca. 47 % an der Gesamtzahl der städtischen Beschäftigten, waren Frauen bei der Prämienvergabe demnach deutlich unterrepräsentiert. Der Frauenanteil bei den Leistungsprämien erhöht sich auf 38 %, wenn der Eigenbetrieb SUN, auf den 44 % aller ausgezahlten Leistungsprämien entfallen und bei dem überwiegend Männer beschäftigt sind, herausgerechnet wird.
Die durchschnittliche Prämienhöhe betrug bei Männern 571 €, bei Frauen 555 €.

3.4 Prämien für Beamtinnen/Beamte und Tarifbeschäftigte

16 % aller ausgezahlten Leistungsprämien (12 % der Prämiensumme) erhielten Beamtinnen und Beamte, 84 % (88 % der Prämiensumme) Tarifbeschäftigte. Gemessen an ihrem Anteil an den städtischen Beschäftigten (ca. 28 %) waren die Beamtinnen und Beamten somit bei der Prämienvergabe unterrepräsentiert. Die durchschnittliche Prämienhöhe betrug bei Beamtinnen und Beamten 433 €, bei Tarifbeschäftigten 594 €.

3.5 Prämien für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den einzelnen Laufbahngruppen

Die meisten Leistungsprämien (65 %) und der größte Teil der ausgezahlten Prämiengelder (55 %) entfielen, wie schon in den Vorjahren, auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im einfachen und mittleren Dienst. Diese Beschäftigtengruppe ist damit weit über ihrem Anteil an der Gesamtzahl der städtischen Beschäftigten (ca. 54 %) bei der Prämiengewährung berücksichtigt worden. 30 % der Prämien und 35 % der Prämiengelder gingen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des gehobenen Dienstes, die somit, gemessen an ihrem Beschäftigtenanteil (ca. 28 %) etwas überrepräsentiert sind. Nur 5 % der Prämien und 10 % der ausgezahlten Prämiensumme entfielen auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im höheren Dienst. Der höhere Dienst ist damit, gemessen an seinem Anteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten (ca. 18 %), bei den Leistungsprämien deutlich unterrepräsentiert. Im einfachen und mittleren Dienst lag der Prämiendurchschnitt bei 481 €, im gehobenen Dienst bei 662 € und im höheren Dienst bei 1.112 €.

4. Ausgezahlte Leistungsprämien nach Geschäftsbereichen

Die Datengrundlage für die nachfolgenden Ausführungen enthält Tabelle 2 im Anhang.

Die meisten Leistungsprämien wurden beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung und Umweltanalytik (SUN) vergeben (44 %) aller Prämien. Es folgen Referat VI mit 16 %, Referat I mit 9 %, Referat VII mit 8 %, der Bereich des Oberbürgermeisters mit 7 %, Referat II mit 6 %, der Bereich des 3. Bürgermeisters mit 3 %, der Bereich des 2. Bürgermeisters und der Eigenbetrieb Frankenstadion Nürnberg (FSN) mit jeweils 2 %, Referat VIII mit über 1 %, und der Eigenbetrieb NürnbergBad (NüBad) und Referat IV mit jeweils knapp 1 % Anteil.

Auch hinsichtlich des ausgezahlten Gesamtbetrags lag der Stadtentwässerungsbetrieb vorne. Auf ihn entfielen 45 % der insgesamt bei der Stadt ausgezahlten Geldsumme. Es folgen der Bereich des Oberbürgermeisters mit 14 %, Referat VI mit 11 %, Referat II mit 7 %, Referat VII mit 6 %, Referat I mit 5 %, der Bereich des 3. Bürgermeisters mit 4 %, der Eigenbetrieb Frankstadion Nürnberg (FSN) mit 3 %, Referat VIII mit 2 %, der Bereich des 2. Bürgermeisters, der Eigenbetrieb NürnbergBad und Referat IV mit jeweils ca. 1 %.

5. Fazit

Im Jahr 2006 wurde bei der Stadt Nürnberg ein neuer Höchstwert bei der Vergabe von Leistungsprämien und der Vereinbarung von Zielen erreicht. Auch wenn dieses Ergebnis zu einem Teil darauf zurückzuführen ist, dass Nürnberg Spielort der Fußballweltmeisterschaft war, gibt es doch Grund zur Annahme, dass Leistungsprämien und Zielvereinbarungen als Führungs- und Motivationsinstrumente bei den städtischen Führungskräften in zunehmendem Maße Akzeptanz finden.

II. GPR

III. Ref. I/POA 05.02.07, 2.A. "POA 03107"

Nürnberg, 30.01.2007
Referat für Allgemeine Verwaltung
i.V.

(5198)

Anhang

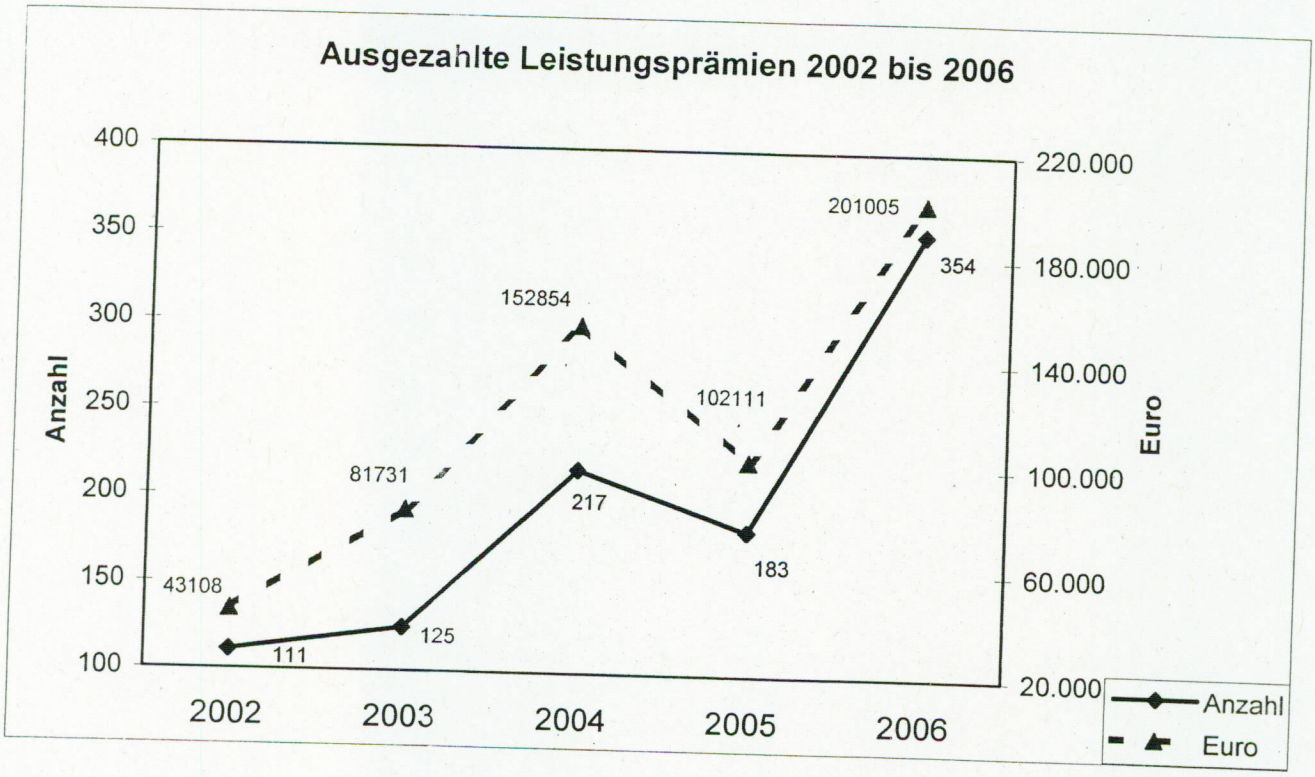
Tabelle 1:
Leistungsprämien 2006:
Ausgezahlte Prämien nach der Art der Prämie sowie Geschlecht, Status und Laufbahngruppenzugehörigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ausgezahlte Prämien:	MA-Anzahl	Prozent	Betrag in €	Prozent	∅ in €
Insgesamt	354	100,0	201.004,76	100,0	567,81
auf Grundlage von ZVB	200	56,5	102.788,48	51,1	513,94
Spontanprämien	154	43,5	98.216,28	48,9	637,77
für Gruppenleistungen	297	83,9	158.004,48	78,6	532,00
für Einzelleistungen	57	16,1	43.000,28	21,4	754,39
Frauen	78	22,0	43.284,86	21,5	554,93
Männer	276	78,0	157.719,90	78,5	571,45
Beamtinnen/Beamte	57	16,1	24.660,28	12,3	432,64
Tarifbeschäftigte	297	83,9	176.344,48	87,7	593,75
MA im einf./mittl. Dienst	229	64,7	110.187,53	54,8	481,17
MA im gehob. Dienst	107	30,2	70.800,95	35,2	661,69
MA im höheren Dienst	18	5,1	20.016,28	10.0	1.112,02

ZVB = Zielvereinbarungen
MA = Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Tabelle 2:
Leistungsprämien 2006:
Ausgezahlte Prämien nach Geschäftsbereichen

	MA-Anzahl	Prozent	Betrag in €	Prozent	∅ in €
OBM (mit SRD)	24	6,8	28.766,00	14,3	1.198,58
2. BM	7	2,0	2.650,00	1,3	378,57
3. BM	11	3,1	7.920,00	3,9	720,00
Referat I	32	9,0	9.000,00	4,5	281,25
Referat II	22	6.2	14.860,28	7,4	675,47
Referat IV	2	0,6	1.550,00	0,8	775,00
Referat V	0	0,0	0,00	0,0	0,00
Referat VI	56	15,8	21.275,00	10,6	379,91
Referat VII	28	7,9	2.200,00	6,1	435,71
Referat VIII	5	1,4	4.200,00	2,1	840,00
ASN	0	0,0	0,00	0,0	0,00
FSN	7	2,0	6.000,00	3,0	857,14
NüBad	3	0,8	2.300,00	1,1	766,67
NüSt	0	0,0	0,00	0,0	0,00
SUN	157	44,4	90.283,48	44,9	575,05
Insgesamt	354	100,0	201.004,76	100,0	567,81


Ausgezahlte Leistungsprämien 2002 bis 2006
Anzahl
Euro
400
350
300
250
200
150
100
220.000
180.000
140.000
100.000
60.000
20.000
2002
2003
2004
2005
2006
43108
81731
152854
102111
201005
111
125
217
183
354
Anzahl
Euro